



IWS - In Würde zu sich stehen

Worum geht's in dem Workshop?

Trotz der weiten Verbreitung psychischer Erkrankungen bestehen viele Vorurteile und Unverständnis, wodurch Ängste entstehen können. Somit ist es schwierig die Stigmatisierung abzubauen. Wir sind deshalb der Meinung, es braucht eine Stärkung von Betroffenen, denn durch Vorurteile entsteht auch Selbststigmatisierung, die bis heute nur wenig Beachtung findet. Konkret bedeutet es, dass man selbst die Vorurteile der Gesellschaft bestätigt und dadurch teilweise eine Genesung verhindert wird, sich sogar der psychische Gesundheitszustand verschlechtern kann.

Das **peergeleitete Programm „In Würde zu sich stehen“** (aus den USA stammend, adaptiert und übersetzt durch Prof. Dr. Rüschi) will Menschen mit einer psychischen Erkrankung und ausreichender Stabilität dabei unterstützen, ihren individuellen **Ansatz zur Bewältigung von Vorurteilen** und einen offeneren Umgang mit der Erkrankung zu finden. Damit werden **Selbstermächtigung bzw. Empowerment** gestärkt.

Dauer

28 Unterrichtseinheiten, online / vor Ort

Die Einheiten werden entsprechend den Rahmenbedingungen und Bedürfnissen angepasst.

Gruppengröße

12 - 15 Teilnehmer:innen

Ziel des Workshops

Selbstwertgefühl und Empowerment im Umgang mit stigmatisierenden Situationen fördern.

Informationen und Kontakt



Licherkette



Brigitte Heller

Vorsitzende des Verein
Licherkette,
Erfahrungsexpertin

Kontakt

+43 (0) 699 10 68 7443
brigitte.heller@lichterkette.at
www.lichterkette.at



IWS - In Würde zu sich stehen

Die konkreten Ziele

- Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte
- Befassung mit dem Themen Fremd- und Selbststigmatisierung und deren Auswirkungen auf das eigene Leben
- Auseinandersetzung und Abwägung der Vor- und Nachteile einer Offenlegung
- Aufzeigen von möglichen Stufen der Offenlegung
- Unterstützung bei der Erarbeitung eines individuellen Offenlegungs-Konzepts
- Möglichkeit zum Üben bzw. Ausprobieren einer Offenlegung in einem geschützten und begleiteten Rahmen

Nicht-Ziele

- Kein Abnehmen der Entscheidung über die Offenlegung
- Keine moralische Wertung
- Kein Druck oder Zwang

Gedacht für folgende Einrichtungen und Organisationen

- Psychosoziale Dienstleister
- Selbsthilfeorganisationen
- Reha-Einrichtungen

